



Das Büro Pfeiffer, Ellermann, Preckel aus Münster hatte 2019 den Architektenwettbewerb zum Archäologischen Fenster am Münster gewonnen. Die Fassade im Erdgeschoss ist luftdurchlässig, im Dach sorgen Fenster für Lichteinfall. Grafik: Architekturbüro

Knapp 1,6 Millionen Euro für Archäologisches Fenster

Die Stadt hat eine Fördermittelzusage vom Bund bekommen. „Damit rückt die Realisierung in greifbare Nähe“, freut sich Bürgermeister Tim Kähler.

■ **Herford (röm).** Knapp 1,6 Millionen Euro Fördermittel hat die Stadt vom Bund für den Bau des Archäologischen Fensters bekommen.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien hat eine Förderung von bis zu 1.575.000 Euro zugesagt. Im Mai 2021 hatte sich die Stadt um die Fördermittel beworben. „Wir freuen uns sehr über diese Zusage und möchten uns herzlich bei Claudia Roth, der Staatsministerin der Bundesregierung für Kultur und Medien, bedanken“, sagt Bürgermeister Tim Kähler. „Mit der Förderzusage des Bundes rückt die Realisierung des Archäologischen Fensters am Münster nun in greifbare Nähe.“

Auch Bundestagsabgeordneter Stefan Schwartze ist zufrieden: „Beharrlichkeit zahlt sich aus. Mit dem archäologischen Fenster wird Herford ein weiteres Kleinod erhalten.“

Das Archäologische Fenster am Münster (AFaM) soll die Geschichte der Herforder Fürstabtei im Mittelalter unter Hervorhebung der besonderen Bedeutung des Damenstifts und unter Einbeziehung der Grabungsfunde sichtbar

machen. Es wird kein Museum im klassischen Sinn, sondern eher ein begehbare Fenster – mit Hilfe lebendiger medialer Aufarbeitung im Terra-X-Stil. Die Planung geht zurück auf eine Initiative des Herforder Unternehmers und Stifters Dieter Ernstmeier.

Zusätzlich stehen deshalb für den Bau 1.725.000 Euro von der Dieter-Ernstmeier-Stiftung und dem Verein für Herforder Geschichte zur Verfügung.

◆ Beim Wettbewerbs- und Vergabeverfahren zum Archäologischen Fenster am Münster hatten 2019 die Arbeiten der Büros Pfeiffer, Ellermann, Preckel aus Münster sowie Böll aus Essen jeweils einen 1. Preis bekommen.

◆ Für das Ausgrabungsareal rund um die Wolde-ruskapelle zwischen Münsterkirche und Stephansplatz plant das Architekturbüro Pfeiffer, Ellermann und Preckel in Anlehnung an historische Befunde zwei neue Gebäude, mit denen auf jeweils

knapp 100 Quadratmetern Grundfläche zuvor freigelegte archäologische Flächen eingehaust werden. Der Mittelalterarchäologe und damalige Herforder Grabungsleiter Matthias Wemhoff wird das Archäologische Fenster mit Inhalt füllen.

„Die Förderzusage des Bundes erlaubt nunmehr die Realisierung des Herzensanliegens unseres Stifters Dieter

Ernstmeier, die Anfänge unserer Heimatstadt Herford sichtbar zu machen“, freut sich Ute Blanke, Vorsitzende des Vorstands der Dieter-Ernstmeier-Stiftung.

Die Fördermittel des Bundes hatte die Stadt bei der Planung des Archäologischen Fensters bereits einkalkuliert. Zudem hat sie einen Antrag gestellt auf weitere Fördermittel vom Land Nordrhein-Westfalen. Bis zu 400.000 Euro könnten hierüber noch hinzu kommen. „Allerdings wären diese nicht für den Bau, sondern für die inhaltliche Ausgestaltung vorgesehen“, informiert Stadtsprecherin Susanne Körner. Das heißt für die Einrichtung mit Wegführung, Vitrinen, Bildschirmen und medialen Inszenierungen.

Lars Oliver Gehring, Vorsitzender des Herforder Geschichtsvereins: „Die Förderung durch den Bund unterstreicht die überregionale Bedeutung unseres Projektes und des Herforder Frauenstifts. Wir freuen uns mit dieser Unterstützung die bedeutende Geschichte der starken Herforder Frauen auf ganz neue Art erzählen und erleben zu können.“

Baubeginn Mitte 2023

knapp 100 Quadratmetern Grundfläche zuvor freigelegte archäologische Flächen eingehaust werden. Der Mittelalterarchäologe und damalige Herforder Grabungsleiter Matthias Wemhoff wird das Archäologische Fenster mit Inhalt füllen.

◆ Die Baugenehmigung wird voraussichtlich noch im November 2022 erteilt. Dann kann die Stadt in die Ausschreibung gehen. Der Baubeginn wäre dann Mitte 2023, die Eröffnung des AFaM ist für Anfang 2025 vorgesehen.